

Keine Eile

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leutenegger

Zum erstenmal gelangen spanische Früchte in direkten Wagen in die Schweiz.

Heiri und die verführerische Carmen

Keine Eile

Der Polizeipräsident der dänischen Stadt Köge hat in seinem Amt eine Sparskampagne eingeleitet, um den großen Verbrauch von Büromaterial einzuschränken. Als erstes hat er jegliche Ausgaben für Löschpapier aus seinem Etat gestrichen, und zwar mit der Begründung: „In meinen Amtsräumen haben wir es nicht mehr so eilig; wir können warten, bis die Tinte trocken ist!“

INA

Selbstversorger

Zum Unterschied von den meist schlecht ausgerüsteten und dürrig bekeideten Soldaten Mao Tse Tungs geriet an der koreanischen Front kürzlich ein Chinese in amerikanische Gefangenschaft, der vom Scheitel bis zur Sohle

tadellos equipt war. Er trug eine neue Wintermütze, einen doppelt gefütterten Mantel, eine warme Uniform, neue Stiefel und mehrere Lagen Unterwäsche. Auf die Frage des Dolmetschers, was seine Funktion und Charge sei, erklärte der Chinese unbekümmert: „Ich bin Wachtmeister beim Nachschub!“

Die Generäle Tschiang Kai Sheks verschachtelten die von den Amerikanern gelieferten Waffen und Ausrüstungsgegenstände an die Kommunisten. Die Soldaten Maos sind Selbstversorger an der Quelle, wenn sie dazu kommen.

Tschang Gang Hei

Lieber Nebel

Warum gibt es Knaben, die das Pulver nie erfunden, aber doch immer welchen haben??

pen

Don Juan in der Fremde

In einer den amerikanischen Soldaten zur Verfügung stehenden Zentrale für Weihnachtsgeschenke in Yokohama gab es einiges Kopfschütteln, als die Bestellung eines braven Infanteristen eintraf. Für acht Mädchen in den Vereinigten Staaten bestellte Johnnie achtmal dasselbe Geschenk und jedem Paket fügte er die verheißungsvolle Botschaft bei: „Ich werde Dich immer lieben!“

Jimmie

Wenn zwei dasselbe sehen ...

Sie: „Au, du, lueg emol dört die schön Tracht, die prächtige Farbe!“

Er: „... aber chrommi Bää hed si!“

Contra-Schmerz
gegen
Kopfschmerzen
Monatsschmerzen
Migräne
Rheumatismus

HANS RÜEDI
Restaurant zur Kaufleuten
Pelikanstraße Zürich Talstraße
Säle für festliche Anlässe
Sie essen ganz prima bei Hans Rüedi

Willy Dietrich
Bern
gäbig zum e chly ga sy

Café RYFFLI-Bar